

Bericht zur „Zeuthener Woche 2012“ beim Zeuthener Yachtclub

Am Start waren 11 Boote - bunt gemischt aus den letzten 70 Jahren.

Da im Gegensatz zur Vorwoche etliche Boote aus der Umgebung nicht kamen, sorgten ältere Boote des Veranstalters freundlicherweise dafür, dass auch eine Ranglistenwertung zustande kam. Besonders schön war auch der Einsatz von Jürgen und Karin Kneiding, die die 1. und die 3. Wettfahrt mitsegelten und in der Zweiten bei einer Familienfeier waren. Von dieser Moral können sich andere eine Scheibe abschneiden.

Bei der ersten Wettfahrt war der Wind stellenweise doch etwas dünn und drehte auch öfters, wie in Zeuthen bei Westwind typisch. Die Startlinie lag zum Zeitpunkt des Starts etwas unglücklich, so dass die Seite des Startschiffs massiv bevorteilt war.

Wir konnten uns aus dem Rudel mit einer sofortigen Wende schnell lösen und waren nach der Mini-Startkreuz dann mit einem ordentlichen Vorsprung an der Tonne A. (Die Linke - die andere 20m rechts war schon die Zieltonne). Und dann begann die Verwirrung - backbord runden und dann die eigene Linie kreuzen? Kurze Nachfrage beim Schotten - o.k., backbord runden stand an der Kreidetafel. Auch Wettfahrtleiter sind ja nur Menschen. Während sich dann Matthias nach der Rundung auf den Weg zum Spi machte und ich uns schon am Horizont verschwinden sah, ruft mir der sich nähernde Wolfgang Weber zu, dass die WFL das nach dem Start der Kielboote berichtet hat. Schöne Sch..., da durften wir also die Tonne bei nahezu Null-Wind noch einmal anders herum vor versammelter Mannschaft umkreisen.

Obwohl die Führung noch ein paar Mal wechselte, konnten sich die Sportfreunde Weber dann routiniert vor J. / K. Kneiding und den Vorjahressiegern R. Mayr / F. Ronnebaum durchsetzen. Uns blieb nur der ungeliebte vierte Platz und für die Mittagpause im ZYC hatten wir natürlich für Gesprächsstoff und grinsende Gesichter gesorgt.

Nach der Pause drehte der Wind dann auf Süd mit einer ganz passablen Stärke. Der Kurs war jetzt richtig schön quasi zweimal Up-and-down den See rauf und runter. Die Führung wechselte wieder munter und am Ende war der Zieleinlauf P1728 vor uns (P1600) und P1313 mit Steffen Dülsen / Marco Wiegleb.

Die Abendveranstaltung war dann aufgrund der immer noch sehr hohen Temperaturen mit viel Durst verbunden, mit Livemusik und später Blitz und Donner garniert. Der vom ZYC-Präsidenten angekündigte Kulturbeitrag erwies sich überraschender Weise als Männerstrip zur allgemeinen Erheiterung.

Zur dritten Wettfahrt hatte Petrus dann doch eine Schippe Wind rauf gepackt, so dass wir mit Südwind eine prima Startkreuz fahren konnten. Zwischenzeitlich tauchten sehr dunkle Wolken auf, worauf der Wind in der zweiten Runde auf West drehte und zeitweise noch etwas zulegte. Zu meinem Ärger hatte es sich damit mit Spifahren weitestgehend erledigt. Nur Robert und Falco wagten es vor dem Seeknick und mogelten sich an zwei Reusen, P1728 und uns vorbei. Das sah stellenweise nicht nur sehr „sportlich“ aus, brachte aber den Vorteil beim Raumschotkurs nach dem Seeknick. Wir zogen dann auch den Spi, konnten Roberts und Falcos Führung zur Zielkreuz aber nicht mehr verhindern. Als sich dann mit einem unangenehm lauten Knall unser Fock-Bierkasten nach der letzten Wendemarke verabschiedete, war die Messe endgültig gelesen. Wolfgang und Christian konnten sich angesichts ihrer zwei ersten Plätze entspannen und Jürgen und Karin Kneiding schlüpfen noch als Dritte vor ihnen ins Ziel.

Im der Gesamtwertung lagen also Wolfgang und Christian Weber (P1728) vor Robert Mayr / Falco Ronnebaum (Aut P196) und S.Kittelmann / Matthias Dudek (P1600).

In der Gesamt-B-Wertung konnten sich Walter John und Jörg Pasternak (P1218) vor Peter Schulze (P1382) und Peter und Sirko Rutz (P1254) durchsetzen.

Bleibt noch dem Veranstalter und der Wettfahrtleitung für die trotz schwieriger Verhältnisse gelungene Veranstaltung zu danken. Vielleicht spricht sich das weiter rum und lockt im nächsten Jahr noch zusätzliche Boote an.

Vielen Dank auch an Wolfgang Weber für den Hinweis, dass ich jetzt den Bericht schreiben darf. Punktgleichheit kann so gemein sein.

Lieber Wolfgang, ich weiß dass du in der letzten Woche beim SC Argo Dritter geworden bist. Ich freue mich auch schon auf deinen Bericht.

Viele Grüße aus Zeuthen

Steffen